

**Erntedankgottesdienst am 21. September
um 11.00 Uhr in Röckwitz**

**Lied zur Einstimmung: Lied mit der Gemeinde: Wir
pflügen und wir streuen - EG 508**

1. Wir pflügen und wir streuen / den Samen auf das
Land, / doch Wachstum und Gedeihen / steht in des
Himmels Hand: / Der tut mit leisem Wehen / sich mild
und heimlich auf / und träuft, wenn heim wir gehen, /
Wuchs und Gedeihen drauf.

Kehrvers: Alle gute Gabe kommt her von Gott dem
Herrn, / drum dankt ihm, dankt, drum dankt ihm, dankt
und hofft auf ihn!

Der Kehrvers wird nach jeder Strophe wiederholt.

2. Er sendet Tau und Regen / und Sonn- und
Mondenschein, / er wickelt seinen Segen / gar zart und
künstlich ein / und bringt ihn dann behände / in unser
Feld und Brot: / Es geht durch unsre Hände, / kommt
aber her von Gott.

3. Was nah ist und was ferne, / von Gott kommt alles
her, / der Strohalm und die Sterne, / der Sperling und
das Meer. / Von ihm sind Büsch und Blätter / und Korn
und Obst von ihm, / das schöne Frühlingswetter / und
Schnee und Ungestüm

4. Er lässt die Sonn aufgehen, / er stellt des Mondes
Lauf; / er lässt die Winde wehen / und tut den Himmel
auf. / Er schenkt uns so viel Freude, / er macht uns

frisch und rot; / er gibt den Kühen Weide / und unsern Kindern Brot.

Eröffnung und Begrüßung: 1. Stamm / 2. Pastor
Hildebrandt

**Aller Augen warten auf Dich, HErr,
und Du gibst ihnen ihre Speise zur rechten Zeit.**

Ps 145,15

**Eröffnungslied: Die Ernt ist nun zu Ende - EG 505
1/2/7**

1. Die Ernt ist nun zu Ende, / der Segen eingebracht, /
woraus Gott alle Stände / satt, reich und fröhlich macht.
/ Der treue Gott lebt noch, / man kann es deutlich
merken / an so viel Liebeswerken, / drum preisen wir ihn
hoch.

2. Wir rühmen seine Güte, / die uns das Feld bestellt /
und oft ohn unsre Bitte / getan, was uns gefällt; / die
immer noch geschont, / ob wir gleich gottlos leben, / die
Fried und Ruh gegeben, / dass jeder sicher wohnt.

7. Gib, dass zu dir uns lenket, / was du zum Unterhalt /
des Leibes hast geschenket, / dass wir dich mannigfalt /
in deinen Gaben sehn, / mit Herzen, Mund und Leben /
dir Dank und Ehre geben. / O lass es doch geschehn!

Überleitung zum Kyrie: *Stamm/ Kyrietext Pastor
Hildebrandt*

Stamm

Brüder und Schwestern,

bevor wir das Wort Gottes hören, wollen wir uns bereiten
und Gott um Vergebung und seine Liebe bitten:
Herr, voll Freude können wir jedes Jahr feststellen,
dass du in deiner Güte für uns sorgst.
Wir aber sind oft zu stolz, um uns das
einzugestehen.
Herr, erbarme dich.

Herr, wir werden von dir vielfältig im Leben
beschenkt
und haben meist alles, was wir brauchen:
Doch nur allzu leicht vergessen wir die
Hilfsbedürftigen neben uns.
Christus, erbarme dich.

Herr, oft kommen wir zu dir
und bitten dich um Hilfe,
wenn wir keinen Ausweg sehen.
Doch in guten Zeiten
vergessen wir sehr leicht, zu danken.
Herr, erbarme dich.

Stamm: Der allmächtige Gott erbarme sich unser.
Er lasse uns die Sünden nach und führe
uns zum ewigen Leben. Amen.

Stamm: So lasst nun im Gloria Gott ehren und
preisen.

Gloria: Allein Gott in der Höh sei Ehr

Tagesgebet: *Pastor Hildebrandt*

Gott, unser Vater,
Du sorgst für deine Geschöpfe.
Du hast dem Menschen die Erde anvertraut.
Wir danken dir für die Ernte des Jahres.

Nähre damit unser irdisches Leben
und gib uns immer das tägliche Brot,
damit wir dich für deine Güte preisen
und mit deinen Gaben
den Notleidenden helfen können.
Darum bitten wir durch Jesus Christus. Amen.

Lesung: Joel 2,21-24.26-27

Fürchte dich nicht, fruchtbares Land!
Freu dich und juble;
denn der Herr hat Großes getan!
Fürchtet euch nicht, ihr Tiere auf dem Feld!
Denn das Gras in der Steppe wird wieder grün,
der Baum trägt seine Frucht,
Feigenbaum und Weinstock bringen ihren Ertrag.
Jubelt, ihr Kinder Zions,
und freut euch über den Herrn, euren Gott!
Denn er gibt euch Nahrung, wie es recht ist.
Er schickt euch den Regen,
Herbstregen und Frühjahrsregen
wie in früherer Zeit.
Die Tennen sind voll von Getreide,
die Keltern fließen über von Wein und Öl.
Ihr werdet essen und satt werden
und den Namen des Herrn, eures Gottes, preisen,
der für euch solche Wunder getan hat.
Mein Volk braucht sich nie mehr zu schämen.
Dann werdet ihr erkennen,
dass ich mitten in Israel bin
und dass ich der Herr, euer Gott, bin,
ich und sonst niemand.
Mein Volk braucht sich nie mehr zu schämen.

Wort des lebendigen Gottes.

Lied: Chor - Korn, das in die Erde fällt

Evangelium: Lk 12,15-21 /Stamm

In jener Zeit sprach Jesus zu der Volksmenge:
Gebt Acht, hütet euch vor jeder Art von Habgier!
Denn das Leben eines Menschen
besteht nicht darin,
dass einer im Überfluss seines Besitzes lebt.

Und er erzählte ihnen folgendes Gleichnis:
Auf den Feldern eines reichen Mannes
stand eine gute Ernte.
Da überlegte er bei sich selbst:
Was soll ich tun? Ich habe keinen Platz,
wo ich meine Ernte unterbringen könnte.
Schließlich sagte er:
So will ich es machen:
Ich werde meine Scheunen abreißen
und größere bauen;
dort werde ich mein ganzes Getreide und meine
Vorräte unterbringen.
Dann werde ich zu meiner Seele sagen:
Seele, nun hast du einen großen Vorrat,
der für viele Jahre reicht.
Ruh dich aus, iss und trink und freue dich!
Da sprach Gott zu ihm:
Du Narr!
Noch in dieser Nacht
wird man dein Leben von dir zurückfordern.
Wem wird dann das gehören,
was du angehäuft hast?

So geht es einem,
der nur für sich selbst Schätze sammelt,
aber bei Gott nicht reich ist.

Predigt: *Pastor Hildebrandt*

[hier](#) können Sie die Predigt anhören

Lied: Chor: Schönster Herr Jesu

Credo: Einleitung *Stamm*

Fürbitten: *Stamm Einleitung und Schluss/ 3 kath.
/ 1 evangel. Gemeindemitglied*

Unser Herr und Gott hat uns gelehrt, um das tägliche Brot zu bitten. Darum rufen wir zu ihm:

1. Für die Gemeinschaft der Christen,
dass wir wirksame Mittel und Wege finden,
für einen gerechten Ausgleich der Güter in aller
Welt zu sorgen.
2. Für die Mächtigen der Welt aus Wirtschaft und
Politik,
dass sie lernen das Wohl aller Menschen
in den Mittelpunkt ihres Denkens zu stellen
und nicht den Profit und Vorteil einiger Weniger.
3. Für die Menschen, die ihr tägliches Brot
durch die Arbeit in der Landwirtschaft verdienen.
Um Vertrauen in sich selbst und um
Gottvertrauen,
dass ihr Tun nicht einfach nutzlos scheint.

4. Für die Menschen, die vor den übervollen Regalen unserer Konsumgesellschaft stehen, dass sie ein waches Gespür für das Lebensnotwendige und ein Gespür für einen gerechten Lohn entwickeln.

Guter Gott, diese Bitten bringen wir vor dich, durch Christus unseren Herrn.

Ansage Kollekte für beide Gemeinden: Pastor Hildebrandt

Lied: Nun preiste alle Gottes Barmherzigkeit - EG 502 1/4/5

1. Nun preiset alle Gottes Barmherzigkeit! / Lob ihn mit Schalle, werteste Christenheit! / Er lässt dich freundlich zu sich laden; / freue dich, Israel, seiner Gnaden, / freue dich, Israel, seiner Gnaden!

2. Der Herr regieret über die ganze Welt; / was sich nur rühret, alles zu Fuß ihm fällt; / viel tausend Engel um ihn schweben, / Psalter und Harfe ihm Ehre geben, / Psalter und Harfe ihm Ehre geben.

5. Drum preis und ehre seine Barmherzigkeit; / sein Lob vermehre, werteste Christenheit! / Uns soll hinfort kein Unfall schaden; / freue dich, Israel, seiner Gnaden, / freue dich, Israel, seiner Gnaden!

Eventuell kommen Kinder mit Erntegaben nach vorn?

Segnung der Erntekrone: *Pastor Hildebrandt spricht den Segen / Stamm segnet mit Weihwasser*

Allmächtiger Gott,
segne + die geernteten Feldfrüchte
die wir dankbar aus deiner Hand empfangen haben.
Lass auch die Armen und Hungernden
den Reichtum deiner Güte erfahren
und teilhaben an der Fülle deiner Gaben,
indem du unser Herzen öffnest für die weltweite Not,
die entsteht durch die ungerechte Verteilung der
irdischen Güter.

So segne auch diese Erntekrone, die als sichtbares
Zeichen unserer Dankbarkeit für deine geschenkten
Gaben angefertigt wurde.

Darum bitten wir durch Christus unseren Herrn.

Vater unser Gebet: *Einleitung Stamm*

Schlussgebet: *Pastor Hildebrandt*

Herr, unser Gott
in dieser Feier
haben wir der Ernte des Jahres gedacht.
So nimm unseren Dank entgegen,
für die Ernte dieses Jahres.
Du hast uns die Erde gegeben,
dass wir sie nützen und bebauen.
Du hast uns Verstand und Einsicht verliehen,
damit wir die Gaben der Erde recht nützen können.
Wir danken dir für diese treue Sorge
und bitten dich:

Hilf uns, deine Gaben so zu gebrauchen,
dass die Erde bewohnbar bleibt als Ort des Lebens;
gib, dass wir in geschwisterlicher Liebe
deine Gaben mit den Notleidenden teilen.
Amen.

Segen: *Einleitung Stamm/ Segen Pastor
Hildebrandt und Stamm*

Pastor Hildebrandt

Der Herr segne dich und behüte dich;
der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und
sei dir gnädig;
der Herr hebe sein Angesicht über dich und gebe
dir Frieden.

Stamm

Dies gewähre uns der liebende und begleitende
Gott; Der Vater und der Sohn...

Schlusslied: Nun danket alle Gott - EG 321 1-3

1. Nun danket alle Gott / mit Herzen, Mund und Händen,
/ der große Dinge tut / an uns und allen Enden, / der uns
von Mutterleib / und Kindesbeinen an / unzählig viel zugut
/ bis hierher hat getan.

2. Der ewig reiche Gott / woll uns bei unserm Leben / ein
immer fröhlich Herz / und edlen Frieden geben / und uns
in seiner Gnad / erhalten fort und fort / und uns aus aller
Not / erlösen hier und dort.

3. Lob, Ehr und Preis sei Gott / dem Vater und dem Sohne
/ und Gott dem Heiligen Geist / im höchsten

Himmelsthron, / ihm, dem dreieinigen Gott, / wie es im
Anfang war / und ist und bleiben wird / so jetzt und
immerdar.

Erntekrone wird feierlich aus der Kirche getragen